

Frankfurt O. der, 4. Jan. 1915.

Mein lieber Junge,
zuerst wünsche ich für und uns
Aber ein besseres glücklicheres neues
Jahr, ^{als das vergangene} vor allen Dingen sollen dich weiter
die unerbittlichen Kugeln so verschonen
wie bisher damit du uns heil und
gesund aus dem Kriege wiederbekomst.
Hoffentlich hast du schon das zweite
Weihnachtspaket bekommen. Sei
langes Schreiben, in dem du das erste
bestätigst, bekommen wir heute eben
so einen Brief an Tante, bes. d. vom
30. 12. Das auch die alten 'Frawrosen'
nicht einmal Weihnachten Ruhe
gelassen haben, finde ich erpörend
hoffentlich ist nächste Weihnachten
schon alles Schlimme u. Frawrige
vergessen. Du hast jetzt alle Pakete
bekommen bis auf 1 Chokoladenpaket,
das sich hoffentlich auch bald einstellen
wird. Vom 19. - 3. habe ich nichts

abgeschicktet, weil du doch die großen
Weihnachtspakete hast. Heute sende
ich dir wieder verschiedene Sachen,
ich freue mich zu sehr, daß die Post
jetzt so regelmäßig funktioniert. —

Hast du meine Karte aus Berlin
bekommen. Ich war mit Frida
4 Tage dort es war nett, 2 Mal
war ich im Theater, unersaßlich durch
Wolfg. Hofmann. Man muß nur gute
Freunde haben. W. H. ist seit dem
ersten Feiertag wieder im Feld,
er konnte es gar nicht mehr erwarten
hinauszukommen. Schade, daß
dein Wallank verwundet ist es ist doch
viel recht, wenn man einen treuen
Kameraden bei sich hat, hoffentlich
ist er bald genesen. Ich bewundere
deine Ausdauer im Briefe schreiben
dies übertrifft ja noch meine im Paket
machen, dazu hatte ich kein Geduld
noch dazu im Schützengraben.

Ich grüße dich recht, recht herzlich

im lieben

deine Schwester

Luise.

Feldpost
An der ~~Zurück~~

Unteroffizier

Walter Heilbort



~~III. Armee~~ ~~corps~~

~~5. Division~~

~~8. Leibgrenadier~~
Regiment.

~~11. Compagnie~~

~~9. Inf. Brigade~~

~~Füsilier~~

~~Bataillon~~

Abt. Gute Heilborn. Frankfurt/der.
Nicht recht korrekte Größe. Frida.